

Masern machen keine Ferien

News vom 04.07.2007

Die Welle an Masernerkrankungen in NRW ebbt nicht ab. Allein in der letzten Woche wurden 6 neue Fälle gemeldet.

„In Schulen, in denen es zu Masernhäufungen gekommen ist – wie zuletzt in Mettmann und Düsseldorf –, konnten durch konsequentes Eingreifen der zuständigen Gesundheitsämter und Kooperation aller Beteiligten die erforderlichen Maßnahmen schnell und effektiv umgesetzt werden. Sie haben damit erheblich zu einem Rückgang der Masernerkrankungen in NRW beigetragen“, sagte NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann heute (3. Juli 2007) in Düsseldorf. Dennoch bereite ihm große Sorgen, dass es weiterhin Neuerkrankungen gebe, so der Minister. „Und wir müssen bedenken: Nicht nur in Schulen, auch in Ferienlagern und Ferienfreizeiten besteht Ansteckungsgefahr! Hier treffen sich viele Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Orts- und Landesteilen“, erklärte Laumann.

„Es sollten daher nur Kinder und Jugendliche teilnehmen, die gegen Masern geimpft oder nachweislich eine Maserninfektion durchgemacht haben!“, betonte Laumann. Diese Regel gelte selbstverständlich ebenfalls für die Begleiter und Aufsichtspersonen.

Auch in manchen Urlaubsregionen drohen nach Angaben des Gesundheitsministers Gefahren durch Masern, Mumps und andere Infektionskrankheiten. „Die Urlaubszeit sollte daher für jeden Anlass sein, den Impfschutz zu überprüfen und gegebenenfalls zu vervollständigen“, sagte Laumann. „Masern werden immer noch von vielen Menschen als eine harmlose Kinderkrankheit angesehen. Der große Masernausbruch im vergangenen Jahr hat aber erneut gezeigt, wie gefährlich die Krankheit sein kann.“

Masern sind eine hoch ansteckende Viruserkrankung, bei denen es nicht selten zu schweren Komplikationen kommt. 2006 wurden in NRW über 1.700 Masernerkrankungen gemeldet. 2007 sind bislang 247 Personen in NRW an Masern erkrankt.

Gegen Masern gibt es keine ursächliche medizinische Behandlung. Der beste Schutz ist nach wie vor die Impfung.

Erforderlich sind zwei Impfungen, die bei Kindern bis 18 Jahre von den Krankenkassen bezahlt werden. Die Kombinationsimpfung gegen Masern, Mumps und Röteln ist gut verträglich.

Das Gesundheitsministerium hat ein Faltblatt mit dem Titel „Masern, Mumps und Röteln – Warum Impfschutz so wichtig ist!“ herausgegeben, das auch in russischer und türkischer Sprache erhältlich ist. Das Faltblatt kann unter der Telefonnummer 0211/855-3110 bestellt werden. Auch steht es auf den Seiten des Ministeriums zum Download bereit.

Quelle: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW

Links zum Thema:

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW -

(http://www.mags.nrw.de/03_Gesundheit/1_Aufklaerung_und_Vorbeugung/Impfschutz/Masern/index.php)

URL dieses Dokuments: http://www.partner-fuer-schule.de/news_complete.php?id=4737

Klicken Sie bitte **hier zum drucken**.